

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlags- und Fernsprecher: Nr. 2953.

No. 79.

Mittwoch, den 5. Oktober.

1904.

Bekanntmachung.

Die Schornsteinstraße zwischen der Hofstraße und verlängerten Blücherstraße wird zwecks Reinigung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 28. September 1904.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Die Bierstädterstraße zwischen Hainweg und Gartenstraße wird zwecks Ausbesserung der Chausseierung von Montag, den 3. Oktober d. J. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 22. September 1904.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Polizei-Verordnung, betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Ummeldung.

Wer in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nehmen will, ist verpflichtet, sich innerhalb 8 Tagen nach dem Tage des Zuzugs anzumelden. Die Anmeldung hat bei dem Bureau des Polizei-Revisors zu erfolgen, in dessen Bezirk die bezogene Wohnung liegt. Im Falle des Zuzugs aus einer preussischen Gemeinde (Gutsbezirk) ist der Abmeldefchein vorzulegen. Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich auch auf die zum Hausstande des Anziehenden gehörenden Personen. Der Anziehende ist verpflichtet, über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben. Erfolgt der Zuzug aus einer nichtpreussischen Gemeinde und wird ein Abmeldefchein nicht beibracht, so hat der Anziehende sich über seine Identität genügend auszuweisen.

Der gleiche Anmeldepflicht ist ferner denjenigen unterworfen, die ihren bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in Wiesbaden vorübergehend Wohnung nimmt, um in der Landwirtschaft oder in deren Nebenerwerb (Fischerei, Zucht, Jagd, Gärtnerei, Brennerei, Weinerei, Forsten u. s. w.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpfte Arbeiten in Beschäftigung zu treten. (Saisonarbeiter.)

Rehrt ein Saisonarbeiter, der in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat, hierher zurück, so unterliegt er der Pflicht der Wiederanmeldung. Die Wiederanmeldung hat innerhalb 6 Tagen nach dem Tage des Wiederanzugs zu geschehen.

Als Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung erhält der Anziehende das im § 4 erwähnte abgestempelte dritte Exemplar der Anmeldung. Im übrigen wird eine anderweitige Befestigung der Anmeldung nur auf Wunsch erteilt.

§ 2.

Ummeldung.

Wer in Wiesbaden seine Wohnung verläßt, hat solches innerhalb 6 Tagen nach dem Umzug zu melden. Die Ummeldung hat bei demjenigen Polizei-Revisor zu erfolgen, in dessen Bezirk die aufgegeben Wohnung liegt.

Als Bescheinigung über die erfolgte Ummeldung gilt das im § 4 erwähnte 3. Exemplar der Meldung.

§ 3.

Abmeldung.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Wiesbaden aufgeben will, ist verpflichtet, sich und die zu seinem Hausstande gehörenden Personen, die am Fortzuge teilnehmen, abzumelden. Die Abmeldung hat in der Regel vor, spätestens aber innerhalb 6 Tagen nach dem Abzuge zu erfolgen. Dabei hat der Abziehende den Gemeindevorstand oder Gutsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird dem Abziehenden vom Polizei-Revisor ein Abzugs-Attest erteilt.

Die in § 1 näher bezeichneten Saisonarbeiter unterliegen im Falle des Fortzuges ebenfalls der Abmeldepflicht.

§ 4.

Form der Meldung.

Alle Meldungen (§§ 1 bis 3) sind schriftlich zu erstatten. Der Meldende hat stets 2 Exemplare und zwar genau nach den vorgeschriebenen Mustern (Muster 1 für Anmeldungen, Muster 2 für Ummeldungen und Muster 3 für Abmeldungen) bei dem betreffenden Polizei-Revisor einzureichen. Bei den An- und Ummeldungen kann noch ein 3. Exemplar eingereicht werden, das alsdann, vom Revisor abgestempelt, dem Meldenden als Ausweis über die erfolgte Meldung zurückgegeben wird; verpflichtet sind die Meldenden hierzu nicht. Bei der Abmeldung wird eine Abmelde-Bescheinigung nach Muster 4 vom Revisor ausgestellt.

Für jede Person sind besondere Meldezettel auszufüllen. Familienangehörige und Diensthofen können jedoch auf dem Meldezettel des Haushaltungsvorstandes mitverzeichnet werden.

Die Meldezettel sind auf gutem gelbem weissen Papier von 18 Zentimeter Breite und 25 Zentimeter Länge herzustellen und vom Meldenden selbst zu beschaffen.

§ 5.

Zur Meldung Verpflichtete.

Zu den in den §§ 1 bis 3 vorgeschriebenen Meldungen ist in erster Linie der An-, Um- oder Abziehende selbst verpflichtet. Außerdem sind hierzu verpflichtet: der Haushaltungsvorstand (Dienstberrschafft) und der Vermieter.

§ 6.

Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Bade Gäste, Reisende u.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnunggeber bei dem Bureau des zuständigen Polizeirevisors an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen bzw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeirevisors an- bzw. abzumelden.

Die An- und Abmeldung der Fremden geschieht schriftlich durch Meldezettel von 21 x 16 1/2 Zentimeter Größe, und zwar die Anmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster 5 von weissen und die Abmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster 6 von blaues Papier. Die Meldungen müssen für jede einzelne Person durch besonderen, in doppelter Ausfertigung einzureichenden An-, bzw. Abmeldezettel bewirkt werden; ausgenommen hiervon sind Familienmitglieder, die der Reihe nach zusammen auf einem Zettel aufgeführt werden können (jedoch nicht Bedienstete).

Auf die genaue und vollständige Ausfüllung der einzelnen Spalten ist zu achten.

Die Gast- und Herbergswirte sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem unten näher bezeichneten neuen Muster 7 zu halten, dies Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und für die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken Sorge zu tragen.

§ 7.

Gesinde.

Alle Personen, welche in Gesindebedienstet treten wollen, haben sich vor dem Eintritt des Dienstes auf dem betreffenden Polizei-Revisorsbureau persönlich zu melden, um ein Gesindebuch zu lösen oder das bereits gelöste abzustempeln zu lassen. Beim Dienstauftritt haben sich die betreffenden Personen im Polizeibureau des Revisors, in welchem die Dienstberrschafft wohnt, zur Abstempelung resp. Beglaubigung des Dienst-Abstempelungsscheines zu melden.

§ 8.

Zum Verhinderung gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die Polizei-Verordnungen vom 17. Februar 1900, betreffend das Meldewesen, und vom 30. März 1903, betreffend die Fremdenmeldungen, außer Kraft.

Wiesbaden, den 30. Juli 1904

Der Königl. Polizei-Präsident: v. Schend.

Muster 1.

Am 190 find — ist — nachstehend aufgeführte Person — en — ausgezogen vom Kreis in Wiesbaden, Straße — Platz — Ring Nr.

Nr.	Des Anziehenden		Stand oder Gewerbe	Geburts-			Geburtsort, Kreis u. Provinz	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet, verwitwet oder getrennt lebend	Ob schon früher in Wiesbaden gewohnt, aufstehende Volks letzte Wohnung hier	Bemerkungen.
	Familien-namen, bei Frauen auch Geburts-namen	Vornamen, Rufname unterstreichen		Tag	Monat	Jahr						

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

(Eingangsstempel des Polizei-Revisors.)

Muster 2.

Am 190 find folgende Personen umgezogen von Wiesbaden, Straße — Platz — Ring Nr. nach Wiesbaden, Straße — Platz — Ring Nr.

Nr.	Des Verziehenden		Stand oder Gewerbe	Geburts-			Geburtsort und Kreis	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden	Bemerkungen.
	Familien-namen, bei Frauen auch Geburts-namen	Vornamen, Rufname unterstreichen		Tag	Monat	Jahr					

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

(Eingangsstempel des Polizei-Revisors.)

Muster 3.

Am 190 find — ist nachstehend verzeichnete Person — en — verzogen von Wiesbaden, Straße — Platz — Ring Nr. nach Kreis

Nr.	Des Verziehenden		Stand oder Gewerbe	Geburts-			Geburtsort und Kreis	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden	Wie lange hier gewohnt	Bemerkungen.
	Familien-namen, bei Frauen auch Geburts-namen	Vornamen, Rufname unterstreichen		Tag	Monat	Jahr						

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

(Eingangsstempel des Polizei-Revisors.)

Muster 4.

für nachstehende aus Wiesbaden Straße — Platz — Ring — Haus — Nr. bei nach Kreis verziehende Person — en.

Nr.	Des Verziehenden		Stand oder Gewerbe	Geburts-			Geburtsort, Kreis u. Provinz	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden	Wie lange in Wies-baden gewohnt	Bemerkungen.
	Familien-namen, bei Frauen auch Geburts-namen	Vornamen, Rufname unterstreichen		Tag	Monat	Jahr						

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

Wiesbaden, den 190

(Datum des Abzuges.)

(Stempel des Revisors.)

Muster 5.

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In d unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus

Straße Nr. ist angekommen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Monat	Tag	Vor- und Zunamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Wird der Aufenthalt voraussichtlich länger als eine Woche dauern? (Ja — Nein)

Wiesbaden, den 190

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs u. s. w.)

(Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevisor abzugeben.)

Muster 6.

Polizeiliche Fremden-Abmeldung.

Aus d unten bezeichneten Gasthof — Villa — Pension — Privathaus

Straße Nr. ist abgereist:

1.	2.	3.	4.	5.
Monat	Tag	Vor- und Zunamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort

Wiesbaden, den 190

Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs u. s. w.)

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevisor abzugeben.)

Muster 7.

Fremdenbuch (Muster).

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nr. des Zimmers	Tag der Ankunft	Vor- und Zunamen	Stand oder Gewerbe	Religion	Wohnort	Wird der Aufenthalt voraussichtlich länger als eine Woche dauern? (Ja — Nein)	Tag der Abreise

Zusätzlich zu obiger Verordnung bemerke ich, daß ich den Gebrauch der bisher vorgeschriebenen Meldeformulare bis zum 1. Januar 1905 gestatten will. Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Reichsamtes vom 24. bis einschl. 30. September 1904 folgende:

1. Viehmarkt.				2. Fruchtmarkt.				3. Viehmarkt.				4. Fischmarkt.				5. Geflügel und Wild.				6. Fleisch.				7. Getreide, Mehl und Brod u.						
(Schlachtgewicht.)																(Ladenpreise.)				(Ladenpreise.)				a) Großhandelspreise.						
Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	Art.	Preis.	
Ochsen: I. Qualität.	50 Rg.	70	74	Obst:	100 Rg.	15	15	1. Rg.	2	40	2	50	1. Rg.	3	60	1. Rg.	6	50	7	1. Rg.	1	40	1	70	Weizen	100 Rg.	17	50	18	50
II.	50	68	70	Stroh	100	4	4	2. Rg.	2	20	2	30	2. Rg.	2	20	2. Rg.	2	20	2	2. Rg.	2	20	2	30	Roggen	100	13	50	14	50
Rübe: I.	50	64	66	Get.	100	7	7	3. Rg.	1	10	1	11	3. Rg.	1	10	3. Rg.	1	10	1	3. Rg.	1	10	1	11	Gerste	100	14	—	14	—
II.	50	60	62	1. Rg.	100	4	4	4. Rg.	1	10	1	11	4. Rg.	1	10	4. Rg.	1	10	1	4. Rg.	1	10	1	11	Erbsen zum Kochen	100	22	—	22	—
Schweine	1	1	12	2. Rg.	100	4	4	5. Rg.	1	10	1	11	5. Rg.	1	10	5. Rg.	1	10	1	5. Rg.	1	10	1	11	Speisebohnen	100	22	—	22	—
Rind-Kälber	1	1	12	3. Rg.	100	4	4	6. Rg.	1	10	1	11	6. Rg.	1	10	6. Rg.	1	10	1	6. Rg.	1	10	1	11	Linien	100	22	—	22	—
Lamm-Kälber	1	1	12	4. Rg.	100	4	4	7. Rg.	1	10	1	11	7. Rg.	1	10	7. Rg.	1	10	1	7. Rg.	1	10	1	11	Weizenmehl: No. 0	100	22	—	22	—
Lamm	1	1	12	5. Rg.	100	4	4	8. Rg.	1	10	1	11	8. Rg.	1	10	8. Rg.	1	10	1	8. Rg.	1	10	1	11	No. I	100	27	—	27	50
				6. Rg.	100	4	4	9. Rg.	1	10	1	11	9. Rg.	1	10	9. Rg.	1	10	1	9. Rg.	1	10	1	11	No. II	100	25	—	25	—
				7. Rg.	100	4	4	10. Rg.	1	10	1	11	10. Rg.	1	10	10. Rg.	1	10	1	10. Rg.	1	10	1	11	Roggenmehl: No. 0	100	23	—	23	25
				8. Rg.	100	4	4	11. Rg.	1	10	1	11	11. Rg.	1	10	11. Rg.	1	10	1	11. Rg.	1	10	1	11	No. I	100	21	—	21	25
				9. Rg.	100	4	4	12. Rg.	1	10	1	11	12. Rg.	1	10	12. Rg.	1	10	1	12. Rg.	1	10	1	11						
				10. Rg.	100	4	4	13. Rg.	1	10	1	11	13. Rg.	1	10	13. Rg.	1	10	1	13. Rg.	1	10	1	11						
				11. Rg.	100	4	4	14. Rg.	1	10	1	11	14. Rg.	1	10	14. Rg.	1	10	1	14. Rg.	1	10	1	11						
				12. Rg.	100	4	4	15. Rg.	1	10	1	11	15. Rg.	1	10	15. Rg.	1	10	1	15. Rg.	1	10	1	11						
				13. Rg.	100	4	4	16. Rg.	1	10	1	11	16. Rg.	1	10	16. Rg.	1	10	1	16. Rg.	1	10	1	11						
				14. Rg.	100	4	4	17. Rg.	1	10	1	11	17. Rg.	1	10	17. Rg.	1	10	1	17. Rg.	1	10	1	11						
				15. Rg.	100	4	4	18. Rg.	1	10	1	11	18. Rg.	1	10	18. Rg.	1	10	1	18. Rg.	1	10	1	11						
				16. Rg.	100	4	4	19. Rg.	1	10	1	11	19. Rg.	1	10	19. Rg.	1	10	1	19. Rg.	1	10	1	11						
				17. Rg.	100	4	4	20. Rg.	1	10	1	11	20. Rg.	1	10	20. Rg.	1	10	1	20. Rg.	1	10	1	11						
				18. Rg.	100	4	4	21. Rg.	1	10	1	11	21. Rg.	1	10	21. Rg.	1	10	1	21. Rg.	1	10	1	11						
				19. Rg.	100	4	4	22. Rg.	1	10	1	11	22. Rg.	1	10	22. Rg.	1	10	1	22. Rg.	1	10	1	11						
				20. Rg.	100	4	4	23. Rg.	1	10	1	11	23. Rg.	1	10	23. Rg.	1	10	1	23. Rg.	1	10	1	11						
				21. Rg.	100	4	4	24. Rg.	1	10	1	11	24. Rg.	1	10	24. Rg.	1	10	1	24. Rg.	1	10	1	11						
				22. Rg.	100	4	4	25. Rg.	1	10	1	11	25. Rg.	1	10	25. Rg.	1	10	1	25. Rg.	1	10	1	11						
				23. Rg.	100	4	4	26. Rg.	1	10	1	11	26. Rg.	1	10	26. Rg.	1	10	1	26. Rg.	1	10	1	11						
				24. Rg.	100	4	4	27. Rg.	1	10	1	11	27. Rg.	1	10	27. Rg.	1	10	1	27. Rg.	1	10	1	11						
				25. Rg.	100	4	4	28. Rg.	1	10	1	11	28. Rg.	1	10	28. Rg.	1	10	1	28. Rg.	1	10	1	11						
				26. Rg.	100	4	4	29. Rg.	1	10	1	11	29. Rg.	1	10	29. Rg.	1	10	1	29. Rg.	1	10	1	11						
				27. Rg.	100	4	4	30. Rg.	1	10	1	11	30. Rg.	1	10	30. Rg.	1	10	1	30. Rg.	1	10	1	11						
				28. Rg.	100	4	4	31. Rg.	1	10	1	11	31. Rg.	1	10	31. Rg.	1	10	1	31. Rg.	1	10	1	11						
				29. Rg.	100	4	4	32. Rg.	1	10	1	11	32. Rg.	1	10	32. Rg.	1	10	1	32. Rg.	1	10	1	11						
				30. Rg.	100	4	4	33. Rg.	1	10	1	11	33. Rg.	1	10	33. Rg.	1	10	1	33. Rg.	1	10	1	11						
				31. Rg.	100	4	4	34. Rg.	1	10	1	11	34. Rg.	1	10	34. Rg.	1	10	1	34. Rg.	1	10	1	11						
				32. Rg.	100	4	4	35. Rg.	1	10	1	11	35. Rg.	1	10	35. Rg.	1	10	1	35. Rg.	1	10	1	11						
				33. Rg.	100	4	4	36. Rg.	1	10	1	11	36. Rg.	1	10	36. Rg.	1	10	1	36. Rg.	1	10	1	11						
				34. Rg.	100	4	4	37. Rg.	1	10	1	11	37. Rg.	1	10	37. Rg.	1	10	1	37. Rg.	1	10	1	11						
				35. Rg.	100	4	4	38. Rg.	1	10	1	11	38. Rg.	1	10	38. Rg.	1	10	1	38. Rg.	1	10	1	11						
				36. Rg.	100	4	4	39. Rg.	1	10	1	11	39. Rg.	1	10	39. Rg.	1	10	1	39. Rg.	1	10	1	11						
				37. Rg.	100	4	4	40. Rg.	1	10	1	11	40. Rg.	1	10	40. Rg.	1	10	1	40. Rg.	1	10	1	11						
				38. Rg.	100	4	4	41. Rg.	1	10	1	11	41. Rg.	1	10	41. Rg.	1	10	1	41. Rg.	1	10	1	11						
				39. Rg.	100	4	4	42. Rg.	1	10	1	11	42. Rg.	1	10	42. Rg.	1	10	1	42. Rg.	1	10	1	11						
				40. Rg.	100	4	4	43. Rg.	1	10	1	11	43. Rg.	1	10	43. Rg.	1	10	1	43. Rg.	1	10	1	11						
				41. Rg.	100	4	4	44. Rg.	1	10	1	11	44. Rg.	1	10	44. Rg.	1	10	1	44. Rg.	1	10	1	11						
				42. Rg.	100	4	4	45. Rg.	1	10	1	11	45. Rg.	1	10	45. Rg.	1	10	1	45. Rg.	1	10	1	11						
				43. Rg.	100	4	4	46. Rg.	1	10	1	11	46. Rg.	1	10	46. Rg.	1	10	1	46. Rg.	1	10	1	11						
				44. Rg.	100	4	4	47. Rg.	1	10	1	11	47. Rg.	1	10	47. Rg.	1	10	1	47. Rg.	1	10	1	11						
				45. Rg.	100	4	4	48. Rg.	1	10	1	11	48. Rg.	1	10	48. Rg.	1	10	1	48. Rg.	1	10	1	11						
				46. Rg.	100	4	4	49. Rg.	1	10	1	11	49. Rg.	1	10	49. Rg.	1	10	1	49. Rg.	1	10	1	11						
				47. Rg.	100	4	4	50. Rg.	1	10	1	11	50. Rg.	1	10	50. Rg.	1	10	1	50. Rg.	1	10	1	11						
				48. Rg.	100	4	4	51. Rg.	1	10	1	11	51. Rg.	1	10	51. Rg.	1	10	1	51.										